

Biographie

Elisabeth Breuer hat sich besonders im Konzertfach als gefragte Interpretin der Werke von Bach, Händel, Haydn und Mozart etabliert und singt in vielen renommierten Konzerthäusern in ganz Europa. Auf der Opernbühne behält sich die österreichische Sopranistin gerne ihre Vielseitigkeit und zeigt dabei ihre große Wandlungsfähigkeit und ihr schauspielerisches Talent.

Engagements führten sie zuletzt u.a. als Valencienne (Die lustige Witwe) an das Staatstheater Wiesbaden, als Angelica (Orlando) an die Oper Frankfurt oder als Elisa (Il re pastore) an das Teatro La Fenice in Venedig. Sie gastierte etwa an der Oper Köln, am Teatro Lirico di Cagliari oder am Teatro Regio di Torino. Von 2009 bis 2016 interpretierte die Sopranistin als festes Ensemblemitglied am Linzer Landestheater zahlreiche Rollen ihres Faches, u.a. Norina (Don Pasquale), Musetta (La Bohème), Gretel (Hänsel und Gretel), Despina (Così fan tutte), Constance (Dialogues des Carmélites) oder Adele (Die Fledermaus).

Auf der Konzertbühne musiziert sie mit Orchestern wie den Wiener Symphonikern, dem Swedish Radio Symphony Orchestra, dem MDR-Sinfonieorchester, der Sächsischen Staatskapelle Dresden oder dem Amsterdam Baroque Orchestra unter der Leitung von Dirigenten wie Daniel Harding, Andrew Manze, Andrés Orozco-Estrada, Emmanuel Tjeknavorian, Hans-Christoph Rademann, Reinhard Goebel, Ton Koopman oder Philippe Herreweghe.

Die Saison 2023/24 startet für Elisabeth Breuer beim Herbstgold-Festival in Eisenstadt, wo sie in Haydns Oper Acide zu erleben ist. Das Mozart-Requiem führt sie zum Orchestre national de Capitole de Toulouse, das Brahms'sche Requiem in den Herkulessaal nach München oder Mahlers 8. Sinfonie nach Mailand. Bei den nun bereits traditionellen Wintermärchen-Konzerten ist die Sopranistin wieder in der Hamburger Elbphilharmonie zu Gast.

Die Künstlerin interpretiert die Johannespassion mit dem Gewandhausorchester Leipzig, Bach'sche Solokantaten mit dem Tonkünstlerorchester Niederösterreich, Telemann-Kantaten mit dem Musikkollegium Winterthur, Bruckners Te Deum mit der Philharmonie Salzburg oder Pergolesis Stabat Mater bei den Herrenchiemsee Festspielen. Außerdem stehen u.a. Konzerte mit der Bachakademie Stuttgart, der Dresdner Philharmonie, der Neubrandenburger Philharmonie oder eine barocke Operngala bei den Händelfestspielen Karlsruhe auf dem Programm.

Elisabeth Breuer erhielt ihre Gesangsausbildung bei Elisabeth Batrice an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz.